

Um der Orthografie das nötige Gewicht zu geben, immerhin dürfen die jungen Kaufleute nicht umsonst mit dem Rechtschreibwörterbuch arbeiten, wird jeder einzelne Verstoss gegen die Orthografie mit einem Punktabzug geahndet.

1.	der Siebzigerjahre / schweizerischer Realität / einen neuen «Wertbegriff»	3 x 1 P.
2.	Orthografie: pro richtige Korrektur 1 Punkt («Verschlimmbesserungen») = 1 Punkt Abzug Gespür / kommerziellen / publikumsnahen / erreichten / fiel	5 x 1 P.
3.	pro falsche Lösung 1 Punkt Abzug mit / am / zum / in / für	5 x 1 P.
4.	erzieherischen (Z. 47) / grotesken (Z. 53) / ausgiebigen (Z. 55) / vollmundig (Z. 57)	4 x 1 P.
5.	pro Fehler 1 Punkt Abzug	max.10 P.
65 70 75	<p>So bleibt die Suche nach dem «König der Lausbuben», dessentwegen die Pfiffikusse die Reise antreten, eine arg synthetische Schelmerei nach dem Motto «Zurück, marsch, marsch».(!) Die Schweiz als touristische Boutique, als Gartenlaube. Den jugendlichen Darstellern ist das nicht anzulasten. Die sind gut ausgewählt und hätten sicher mehr gekonnt, als sie zeigen. Die sentimentalische Selbstgenügsamkeit ist es, die(,) unbeeindruckt vom Standard internationaler Konkurrenz(,) irritiert. Als schlüpfen die neuen Schweizer Filmemacher (und ihre Autoren) in abgetragene Pullover, weil die immer noch besser wärmen als moderne Stoffe; (,-) sie unterwerfen sich damit* unbewusst* dem politischen Sog(,) auf Distanz zu Europa zu gehen. * (-/ ,)</p> <p>Anders als der dänische Film etwa, der mit aktuellen Themen weltweit triumphiert, gibt sich der Schweizer Film mit Heimholungsherzigkeiten zufrieden, als kenne er nicht mehr die kulturellen Bedürfnisse. Zu erklären ist das nur mit einem kompletten Desinteresse an sozialen und politischen Strömungen. «Mein Name ist Eugen» ist als Kinderfilm schon recht. Aus dem Buch eine ironische Kontroverse zwischen überkommenen Wertvorstellungen und aufmüpfigen Kindern herauszufiltern, das hat er aber verschenkt.</p>	

6.	richtig / falsch / falsch / falsch / richtig / falsch	6 x 1 P
7.	Zeilen 1–14 C / Zeilen 15–28 A / Zeilen 29–46 D	3 x 1 P.
8.	Rezension	2 P.
9.	Nachdem man sich vom schollenverbundenen Mundartfilm abgekehrt (abgewendet / verabschiedet) hatte, ... 1 P. Transformation – 1 P. Sprachkorrektheit ..., das jüngst angelaufen ist, ... 1 P. Transformation – 1 P. Sprachkorrektheit	2 x 1 P. 2 x 1 P.
10.	anarchisch (Z. 38) / nostalgisch (Z. 32) / ironisch (Z. 42) / Provenienz (Z. 33)	4 x 1 P.
11.	Die Schweiz wird als touristische Boutique(,) / (und) als Gartenlaube präsentiert. Die Schweiz zeigt sich als ... u. Ä. 1 P. Transformation – 1 P. Sprachkorrektheit	2 x 1 P.
12.	scheitern / durchfallen / verlieren / nicht ankommen u. Ä. progressiv / innovativ brav / angepasst / artig	3 x 1 P.
13.	setzte sich durch / setzte sich fest / festigte sich / gewann einen sicheren Platz in der Gesellschaft u. Ä. veraltete	2 x 1 P.
14.	erinnere / setzten / gäben	3 x 1 P.
15.	Der Rahmen der Provinzialität war von den Filmemachern gesprengt worden. 1 P. Transformation – 1 P. richtige Zeitform Man wählte die jugendlichen Darsteller gut aus. 1 P. Transformation – 1 P. richtige Zeitform	2 x 1 P. 2 x 1 P.

Textproduktion: Bewertungskriterien der Zentralkommission (Empfehlung)			
Inhalt, Substanz, Gedankentiefe, Gedankenreichtum, Fantasie	Aufbau, Logik, Gedankenführung	Sprachlicher Ausdruck, Stil, Wortwahl	Formale Korrektheit (Grammatik, Orthografie, Interpunktion)
max. 15 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte

Diese Prüfungsaufgabe darf 2006 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©